

berg und ist ein deutlicher Beweis, daß Behaim von Indien, China, Japan ꝛc. gar keinen deutlichen Begriff hatte, und nur einige fabelhafte Berichte von Ptolemäus, Plinius und manche wahre Berichte von Marco Polo im Sinne seiner Zeitgenossen ausschmückte. Da, wo Amerika liegen sollte, hat er einen großen Haufen Inseln hingepinselt und Erläuterungen beigeschrieben, wie folgende:

„Zanziber insula. Diese Insel genannt Zanziber hat umbfangen 2000 Meilen. Die hatt Ihren eignen Konigt und Ihre besunder Sprach vnd die Inwoner petten Abgottes an. sind groß leutt gleich wan Ihr ainer hot vier unser man stark. vnd Ihr ainer ist so vil als ander fünf Menschen. sie gin alle nackt, und sind alle schwarz leutt, fast vngestalt mit großen langen oren, weiten mündern, groß erschreckliche augen, hand zu viermalen größer dan ander leutt händ ꝛc.“

Bei einer Insel Java minor steht unter Anderem:

„In Königreich Jambri haben die leutt Man und Frawen hinden schwanz gleich die hündt. Do wechset übertrefflich vil Specerey und allerlei Thier als Rinhörner und andere. Im andern Königreich Fansar, da wechset der best Campfor in der Welt, den man mit Gold abwiget. Dasselbst sind groß gewachsen Paumen (Palmen), da zwischen Holz vnd Rinten aus dem Saft Mehl würdt, daß guet zu essen ist, und Marco Polo schreibt in seinem dritten Buch, er sei fünf Monath in der Insel gewest.“

Bei der großen Insel Zipangu (Japan) steht eine lange Note:

„Sie findt man vil Meerwunder und Serenen und andern Fischen. Und ob Jemand von diesem wunderlichen Volck und seltsamen Fischen im Mder oder Thieren auf dem Erdrich begehrt zu wissen, der les die Bücher Plini, Isidori, Aristotelis, Strabonis, Specula Vincenci und vil anderer Lehrer mer ꝛc. ꝛc.“

Ferner:

„Insel Coylus. In dieser Insel Coylus ist Sant Thomas, der zwelff hott (Apostel) gemartert worden.“

Auf diese Weise ist der ganze Globus eng beschrieben; es ist aber von großem Interesse zu sehen, wie man zu Kolumbus' Zeiten von den Ländern der andern Halbfugel dachte. Den untern Raum des großen Weltmeeres nimmt noch ein langer Bericht von der Verfertigung dieses Globus ein, in demselben Nürnberger Deutsch. Der Schluß lautet also: es sei

„solche Kunst und Apfel gepracticiret und gemacht worden nach Christi Geburt 1492. Der dan durch den gedachten Herrn Martin Behaim gemainer Stadt Nürnberg zu Ehren und Leze (Vergnügen) hinter ihme gelassen (hinterlassen) hat, sein zu allen Zeiten in gut zu gedenken, nachdem er von hinnen wieder heim wendet, zu seinem Gemahl, das dann ob 700 mail von hinnen ist: da er hauß hält, und sein Tag in seiner Insel zu beschließen, da er daheimen ist.“